

**RS OGH 1997/2/12 130s14/97,  
130s71/04, 120s79/05t,  
150s155/07v, 130s40/08v,  
140s17/11y**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.02.1997

## Norm

StGB §32 Abs2

StGB §33 Z2

StGB §70

## Rechtssatz

Die Berücksichtigung einschlägiger Vorstrafen und eines raschen Rückfalles als erschwerend verstößt auch bei gewerbsmäßiger Tatbegehung nicht gegen das Doppelverwertungsverbot.

## Entscheidungstexte

- 13 Os 14/97  
Entscheidungstext OGH 12.02.1997 13 Os 14/97
- 13 Os 71/04  
Entscheidungstext OGH 06.10.2004 13 Os 71/04
- 12 Os 79/05t  
Entscheidungstext OGH 15.09.2005 12 Os 79/05t
- 15 Os 155/07v  
Entscheidungstext OGH 21.01.2008 15 Os 155/07v  
Beisatz: Weder der Erschwerungsgrund der einschlägigen Vorstrafe noch jener des raschen Rückfalls bestimmen die konkret anzuwendende Strafdrohung (§ 32 Abs 2 StGB) beim gewerbsmäßigen Diebstahl durch Einbruch (§§ 127, 129 Z 1, 130 vierter Fall StGB). Es liegt demnach kein Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot vor. (T1)
- 13 Os 40/08v  
Entscheidungstext OGH 14.05.2008 13 Os 40/08v  
Auch; nur: Die Berücksichtigung raschen Rückfalls als erschwerend bei gewerbsmäßiger Tatbegehung verstößt nicht gegen das Doppelverwertungsverbot. (T2)
- 14 Os 17/11y  
Entscheidungstext OGH 05.04.2011 14 Os 17/11y  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T1; Beisatz: Hier: Verbrechen des Raubes nach §§ 15, 142 Abs 1 und Abs 2 StGB. (T3)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0106578

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

27.05.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)